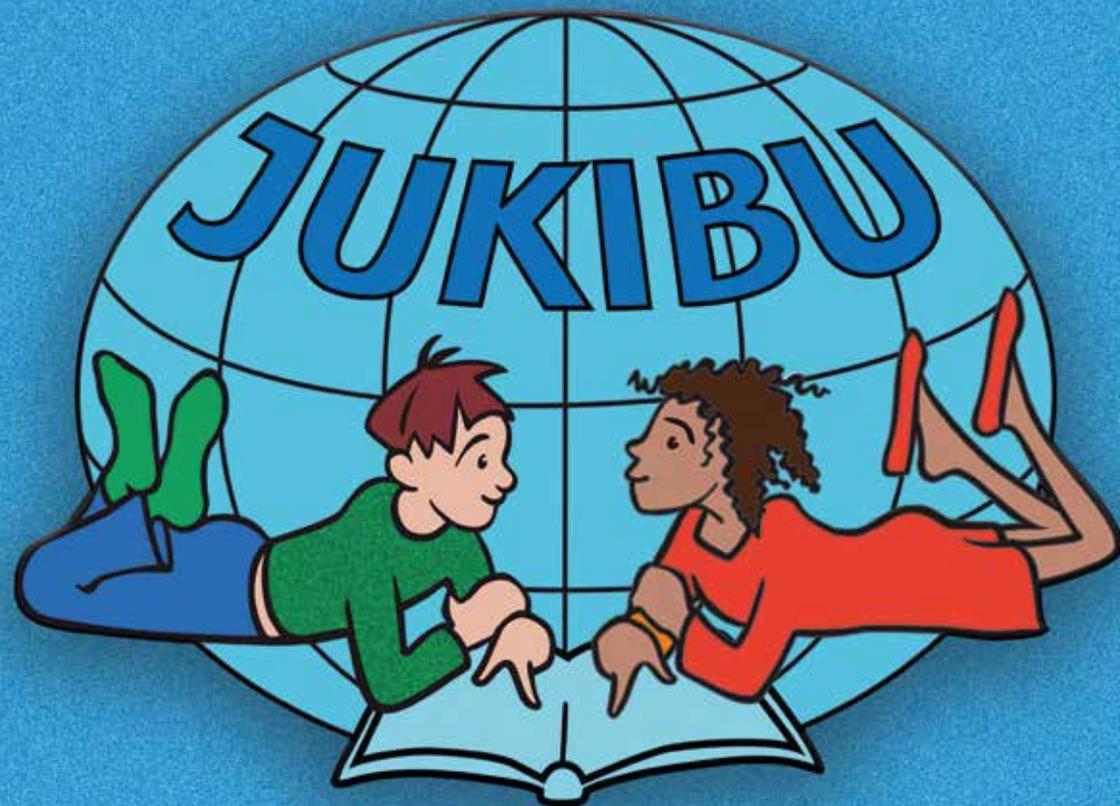


Jahresbericht 2021



Förderverein JUKIBU
Lothringerplatz 1, 4056 Basel

www.jukibu.ch info@jukibu.ch
www.facebook.com/jukibu

Silberstreifen am Horizont!

Bericht der Präsidentin



Die Anstrengungen, die Bibliothek St.Johann JUKIBU auch in besonderen Zeiten mit Lesen und Leben zu füllen, haben sich gelohnt! Wir konnten interessante Projekte unterstützen. Aber auch der elementare Bestandteil der früheren JUKIBU, der „Geschichtenbaum“, ging mit frischem Wind weiter. So erlebten 422 Teilnehmende die ersten 11 Lesungen von Januar bis April online und 801 Gäste weitere 44 Lesungen live in der Bibliothek und im Kannenfeldpark beim Vorlesefest. Es wurden also wieder sehr viele Kinder und deren Eltern unterschiedlichster Herkunft mit einer Bandbreite von 21 verschiedenen Sprachen erreicht!

Das erfordert einen immensen organisatorischen Aufwand. Ich möchte an dieser Stelle allen Beteiligten, Freiwil-

ligen und Angestellten, für diese grandiose Leistung danken. Mit dem Projekt „Fenster zur Welt“ konnten wir eine Erweiterung des „Geschichtenbaums“ fördern und die Initiatorin Yuko Wakasa wird davon auf den nächsten Seiten berichten.

In fünf Kindergärten im Kleinbasel wurde im Mai eine „Projektwoche zum Thema Mehrsprachigkeit“ mit 107 Kindern und 13 Erwachsenen in den Sprachen Albanisch, Englisch, Portugiesisch und Türkisch durchgeführt.

Ein wunderbares Projekt stellt das „Interkulturelle Angebot als Ergänzung zur Bibliothek“ im Foyer des Stadttheaters dar. Bücher in 10 Sprachen mit zauberhaften Illustrationen wurden von den Sprachdelegierten der Bibliothek St.Johann JUKIBU und externen Fachpersonen mit viel Sorgfalt ausgesucht und im Theaterfoyer, in dem die GGG Stadtbibliothek einen kleinen Standort eingerichtet hat, zur Ausleihe angeboten.

Ein besonderes Erlebnis war für mich das „Shared Reading“, ein weiteres vom Förderverein unterstütztes Projekt, welches die Bibliotheksarbeit

Vorstand

Nicole von Jacobs
Präsidentin

Iris Deuber
Elena-Sophia Pini
Tanja Popovic
Astrid Ruckstuhl
Eszter Steinegger

Beisitz

Monika Hedinger
Maureen Senn

wertvoll ergänzt. Zwei Leiterinnen, die dafür eine besondere Ausbildung durchlaufen haben, lesen abwechselnd mit einer der ca. 12 teilnehmenden Personen aus einem vorher ausgewählten Literaturstück kurze Abschnitte vor. Nach jedem Abschnitt wird über das Gehörte in der Gruppe reflektiert. Das gab mir ganz neue Einblicke wie lesen auch wirken kann.

Über all diese Projekte werden Sie diesem Jahresbericht ausführlichere Informationen entnehmen können. Wir freuen uns sehr, dass sich im Jahr 2021 trotz widriger Umstände viele Aktivitäten durchführen liessen und sich aus dem Kreis der Sprachdelegierten und Vereinsmitglieder viele engagiert haben, diese durchzuführen. Das zeigt, dass wir alle am Thema Lesefähigkeit und Mehrsprachigkeit sehr interessiert sind. Ich danke allen Beteiligten ganz herzlich dafür.

Leider haben sich zwei Damen aus dem Vorstand zurückgezogen. Iris Deuber konnte die Position als Kassiererin, in die sie mit der letzten Vorstandswahl gewählt worden war, aus gesundheitlichen Gründen nicht

antreten. Wir danken ihr für ihre Bereitschaft, bei uns mitzuarbeiten und bedauern sehr, dass sie nicht dabei sein kann. Die Aufgabe der Kassiererin habe ich ad interim übernommen und bei der nächsten Vorstandswahl werden wir Ihnen eine prädestinierte Kandidatin präsentieren können. Eszter Steinegger wiederum hat nach 10 Jahren wertvoller Arbeit als Sprachdelegierte, und zusätzlich einigen davon im Vorstand, familiäre Prioritäten gesetzt. Wir danken ihr für ihren engagierten Einsatz und wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute. Mit Eszter haben wir ein wichtiges Bindeglied zu den Freiwilligen verloren. Doch unsere Suche im Kreis der Sprachdelegierten war erfolgreich und so werden wir auch hier eine tolle Kandidatin vorstellen können.

Doch zwei Ereignissen gaben uns die Gelegenheit, alle Beteiligten zusammen zu bringen: die Freiwilligen, die Angestellten und den Vorstand des Fördervereins.

Das eine war die Vernissage der Ausstellung zu den Original-Illustrationen des Bilderbuchs des iranischen Künstlers Reza Dalvand „Etwas Schwarzes“

am 1. September 2021. Frau Cyrilla Gadiant von Baobab Books war an diesem Abend anwesend.

Das zweite Ereignis war die sehr ideenspendende Bildungsreise am 5. September nach Mendrisio in eine von Freiwilligen aufgebaute und unterhaltene Bibliothek. Wir danken Lia Segre für diesen Kontakt und die Organisation dieses Tagesausfluges, den wir alle sehr genossen haben und der uns Gelegenheit gab, uns auszutauschen und mehr voneinander zu erfahren.

Allen unseren Spenderinnen und Spendern möchte ich an dieser Stelle ebenfalls herzlich danken; machen SIE durch Ihre Spenden doch unsere für die Basler Gesellschaft, und darüber hinaus, wichtige Arbeit erst möglich.

So hoffe ich nun, dass dieser Bericht Ihnen Freude macht und wir uns bei bester Gesundheit anlässlich der Jahresversammlung am 15. Juni 2022 treffen können.

Nicole von Jacobs, Präsidentin

Abschied von Eszter Steinegger nach 10 Jahren JUKIBU



Eszter war jahrelang Freiwillige Sprachdelegierte für Ungarisch. Sie betreute den Bücherbestand dieser Sprache, war auch am Geschichtenbaum beteiligt und hat als Bindeglied von den Freiwilligen zum Vorstand fungiert. Sie war HSK- (Heimatliche Sprache und Kultur) Lehrerin für Ungarisch und engagierte sich in vielen Bereichen der JUKIBU Aktivitäten. So half sie, Jahresversammlungen, Freiwilligenanlässe, Jubiläen zu organisieren und steuerte immer wieder kulinarische Leckerbissen bei. Für den Jahresbericht war sie eine zuverlässige Artikelsammlerin. Sie half, wo sie nur konnte. Jetzt widmet sie ihre Familie in Ungarn mehr Zeit.

Wir werden sie vermissen!

Das ehrenamtliche Team der Bibliothek St. Johann JUKIBU

Die Jubilare von 2021

Nelly Stark – 30 Jahre

Liselotte Rippas – 20 Jahre

Liliane Bouché – 15 Jahre

Eszter Steinegger – 10 Jahre

Weitere Ehrenamtliche

Marcel Bernasconi

Indre Grumbinas

Dimitru Gusilo

Henriett Györy

Liselotte Rippas

Chuenkamon Schwendemann

Janko Sengebusch, Schülerhilfe

Jahan Sharif

Sabine Simon

Gwen Simon-Rupp, Schülerhilfe



Ximena Amador



Maria Aparicio-Pereira



Elisabeth Brasier



Liliane Bouché



Marta Kosińska



Borislava Gakova



Mia Husaini



Janav Assen



Aletta Karsis van Eeden



Bruk Asfaw Kassa



Mijenka Krvavica



Roula Moharram



Yukiko Nützi



Fatma Öztutan



Silvie Pfister-Carteron



Yuko Wakasa



Julie Telford



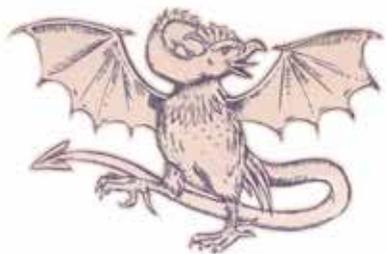
Nelly Stark-Corredor



Eszter Steinegger



Anna Strasser-Grzesiak



Fenster zur Welt auf ZOOM

Während des Veranstaltungsverbots Anfang 2021 waren die Geschichtenbaum-Anlässe via ZOOM ein Erfolg für die Bibliothek St.Johann JUKIBU.

Der Vorteil ist, dass nicht nur Personen aus der Region Basel, sondern auch Menschen aus aller Welt teilnehmen konnten.

Ich war bei allen Geschichten dabei. Bei Einigen waren die Besucher sogar von ausserhalb der Schweiz. In diesen Momenten sah ich tatsächlich die Welt der JUKIBU ohne Grenzen...

Damit war die Idee entstanden, einmal im Monat eine zweisprachige Geschichte online anzubieten und das Projekt „Fenster zur Welt“ wurde geboren, es ist gewissermaßen ein Baby des Geschichtenbaums.

日本語とドイツ語 Japanese-Deutsch
 『バジリスタ物語』 "Die Legende vom Basilisk"
 SAMSTAG 11. SEPTEMBER 2021 UM 10:30 AUF ZOOM
 ホームページの25番よりバジリスタの冒険の物語を知っていますか?
 Kennst du die Legende vom Basiliskbrunnen, in der Gebirgsgeist Brunnen mit dem Basilisk gibt es (ca. 25 in Basel)
 Erzählerinnen: Yuko Wakasa & Julia Otzer
 EIN PROJEKT DES FÖRDERVEREINS JUKIBU
 ANMELDEN ZUM LINK SCHICKEN: fwzWelt2021@gmail.com

Link zu ZOOM 

„Fenster zur Welt“ ist ein ZOOM Storytelling Projekt der Bibliothek St.Johann JUKIBU unterstützt vom Förderverein.

Man muss nicht in die Bibliothek gehen, man muss nicht in Basel wohnen, man kann seine Lieblings-

Lorena Paoli und Kathrin Schärer
 mutig, mutig
 ¡Qué valiente!
 Español y alemán Spanisch -Deutsch
 SAMSTAG 27. NOVEMBER UM 10:30 AUF ZOOM
 ¿Cómo se puede hacer una comparación? ¿Qué es más? ¿Es posible más fuerte y no se puede?
 Was können machen einen Vergleich? Wie werden die verschiedenen Mutigen und bestimmt sie selbst?
 Erzählerinnen: Lorena Paoli & Kathrin Schärer
 EIN PROJEKT DES FÖRDERVEREINS JUKIBU
 ANMELDEN ZUM LINK SCHICKEN: fwzWelt2021@gmail.com

Link zu ZOOM 

bilderbücher oder Kamishibai auch von zu Hause aus anschauen und natürlich zuhören.

Von September bis Ende 2021 wurden Geschichten in folgenden Sprach-Kombinationen erzählt: Japanisch/Deutsch, Türkisch/Deutsch, Spanisch/ Deutsch und Italienisch/Deutsch; 30 Familien haben bisher zugeschaut. Das neue Format wird 2022 einmal monatlich weitergeführt.

Wem gehört der Schuh?
 Bu kimin ayakkabısı?
 Deutsch + Türkisch
 Türkiye ve Almanca Türkisch -Deutsch
 SAMSTAG 23. OKTOBER UM 10:30 AUF ZOOM
 Farklı ve arkadaşlarımızın ayakkabıları seçtiler nasıl görülebilen haklarını belirleyebiliriz, ya da nasıl öğrenebiliriz?
 Eine tolle Geschichte über die Freise und deren Freunden, wie sie einen Schuh zum Besten wählen können.
 Erzählerinnen: Yuko Wakasa & Julia Otzer
 EIN PROJEKT DES FÖRDERVEREINS JUKIBU
 ANMELDEN ZUM LINK SCHICKEN: fwzWelt2021@gmail.com

Link zu ZOOM 

Yuko Wakasa, Projektleiterin

Interkulturelles Bücherangebot im Foyer Public des Theaters



Luzmaria Stauffenegger stellt die Bücherauswahl vor.

Das Projekt wurde mit der finanziellen Unterstützung des Fördervereins im Rahmen der JUKIBU-Projekte und in Absprache mit der GGG Stadtbibliothek Basel realisiert.

Das Foyer Public ist ein Stadtraum unter dem Dach des Theaters zur allgemeinen Nutzung. Am Standort der GGG Stadtbibliothek sind ca. 1'000 Bücher rund um das Thema Theater, Oper, Ballett sowie Klassiker, Aktuelles, Romane u.v.m., die ausgeliehen oder vor Ort gelesen werden können.

Ziel des Projekts ist der Bestand in der Bibliothek im Foyer mit Büchern für Kinder und Jugendliche in Arabisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch und Türkisch zu ergänzen.

Der Bestand pro Sprache besteht aus 5 Bilderbüchern sowie 5 Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Das Ziel ist, schöne und qualitativ

hochstehende Bücher anzubieten. Die Themen für die Bilderbücher sind Märchen, Klassiker und Fabeln. Für die Kinder- und Jugendbücher sind folgende Themen vorgesehen, Theater, Theaterstücke und Lyrik.

Luzmaria Stauffenegger hat mit den Sprachdelegierten der Bibliothek St.Johann JUKIBU und externen Experten die Neuanschaffungen für den mehrsprachigen Bestand organisiert und koordiniert. Die neuen Bücher wurden in der Bibliothek St. Johann JUKIBU von Marcel Bernasconi und Maureen Senn katalogisiert und vom «Einbinde-Team» gebunden und für die Ausleihe fertiggestellt.

Die Medien des neuen Sprachwelten-Bestandes wurden mit einem Stempel des Fördervereins JUKIBU gekennzeichnet, um dem Förderverein Visibilität zu geben. Flyer des Fördervereins JUKIBU wurden vor Ort präsentiert.

Der neue Bestand wurde am 07.10.2021 in der Bibliothek St.Johann JUKIBU mit einer kleinen Vernissage und anschließenden Kaffeepause für alle Beteiligten vorgestellt. Die Ausstellung blieb drei Wochen in der Bibliothek für alle Besucher zu sehen.

Am 3. November 2021 wurde der neue Bestand mit insgesamt 104 Büchern der GGG Stadtbibliothek im Foyer Public übergeben.

Luzmaria Stauffenegger, Projektverantwortliche

Lebendige Sprachwelten

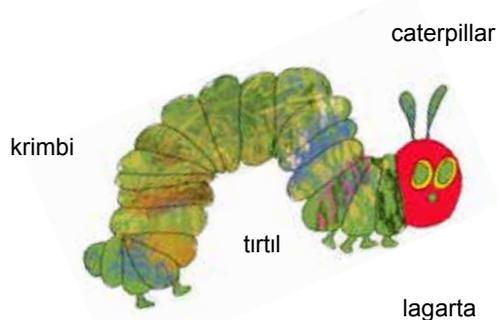
Ein Grundsatz, der die JUKIBU seit ihrer Gründung 1992 begleitet, lautet

«Menschen, Geschichten und Bücher verbinden».

Um diesem Grundsatz gerecht zu werden, müssen manchmal die Bücher und Geschichten zu den Menschen gebracht und immer wieder versucht werden, die Menschen zu den Büchern und Geschichten zu locken.

Mit dem Projekt «Lebendige Sprachwelten» soll diesem Grundsatz Rechnung getragen werden. Das Projekt ermöglicht der Bibliothek St.Johann JUKIBU das vielfältige Medienangebot der Sprachwelten bekannter zu machen bei externen oder internen Anlässen.

Im Jahr 2021 gab es zwei solche Anlässe. Beim ersten Anlass besuchten



im Mai vier Kindergartenklassen aus dem Bläsi-Quartier im Rahmen ihrer Projektwoche zum Thema Mehrsprachigkeit die Bibliothek St.Johann JUKIBU.

Die Kindergarten-Lehrpersonen haben sich ein «Sprachbad» rund um das Bilderbuch «Die kleine Raupe Nimmer satt» von Eric Carle in folgenden Sprachen gewünscht: Albanisch, Englisch, Portugiesisch, Türkisch. Mit Unterstützung von Freiwilligen haben die Kinder und ihre Lehrpersonen einen mehrsprachigen Vormittag in der Bibliothek verbracht.

Am Ende der Veranstaltung nahm jedes Kind eine Ausmalkarte mit dem Wort für «Raupe» und für «Schmetter-

ling» in den vier Sprachen zurück in den Kindergarten.

Beim zweiten Anlass haben Nelly Stark und Maureen Senn am 11. September 2021 die Bibliothek St.Johann JUKIBU an der Infomesse für Eltern mit Kleinkindern vertreten.

Sie waren in der Markthalle mit einem Stand mit Buchstart-Büchern in verschiedenen Sprachen präsent und erzählten vom Bibliotheksangebot.

Es ist besonders erfreulich, wenn die Messebesucher die Bibliothek danach aufsuchen.

Maureen Senn, Bibliotheksleiterin und Projektverantwortliche



Leiterin Zentrum für Frühförderung, Dr. Noortje Vriends zusammen mit dem Vorsteher des Erziehungsdepartements, Conradin Cramer. Im Hintergrund Nelly Stark-Corredor und Maureen Senn

Wir danken...

... den Stiftungen sowie den Vereinsmitgliedern und Privatpersonen (Spenden ab 100 Fr.) für ihre grosszügige Unterstützung!

Verein Bakame, Bücher für Kinder in Ruanda Malters	2'500.00
Ehinger'sche Stiftung für Mildtätigkeit, Basel	5'000.00
Monika Hedinger Stiftung, Basel	30'000.00
Bieri-Vetter Maria, MuttENZ	220.00
Gloor Ursina, Arlesheim	200.00
Gut Annette, MuttENZ	100.00
Labhardt Verena, Basel	100.00
Meier-Oberle Ernst und Therese, Basel	130.00
Schär Helene, Basel	100.00
Schwab Esther und Thomas, Laufen	150.00
Staehein Ursula, Basel	100.00
Tschudi-Moser Elisabeth, Basel	170.00
Wecke Johanna, Bottmingen	100.00
Wittreck Ebru, Basel	100.00

«gemeinsam lesen» - Shared Reading am Lothringerplatz

Das interkulturelle Angebot der Bibliothek St.Johann JUKIBU für Kinder und Jugendliche ist in der Region Basel bereits gut bekannt. Neu - seit ihrer Eröffnung im August 2019 - baut die Filiale der GGG-Bibliothek am Lothringerplatz auch ein Lese- und Veranstaltungsprogramm für Erwachsene auf.

So bieten Maureen Senn, Filialeiterin, und Sabine Kubli, Kulturvermittlerin, die etwas andere Leserunde an «gemeinsam lesen – Shared Reading» am Lothringerplatz für Menschen, die einen Austausch über Literatur in kleineren gemischten Gruppen suchen.

Die beiden Leseleiterinnen haben Shared Reading vor drei bzw. vier Jahren als innovative Art der Literatur-

vermittlung und soziokulturelles Angebot entdeckt. Sie haben die viertägige Grundausbildung zur Leseleiterin Shared Reading im Rahmen einer Weiterbildung von Bibliosuisse, dem Verband der Schweizer Bibliothekar:innen, bei Carsten Sommerfeld absolviert.

Shared Reading ist eine besondere Art von Lesepraxis, die in England von Jane Davis, der Gründerin von The Reader in Liverpool, entwickelt worden



Sicht aus dem Fenster der Bibliothek an einem Shared Reading Vormittag

ist und sich zu einer Lesebewegung mit zahllosen Lesegruppen auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgeweitet hat.

Im Unterschied zu bekannten Lesezirkeln oder Buchclubs, in denen die persönlichen Eindrücke und gemachten Meinungen über ein gelesenes Buch besprochen werden, entsteht beim gemeinsamen Lesen die Leseerfahrung bei allen Teilnehmenden gleichzeitig. Dies unterstützt einen unmittelbaren sozialen Austausch, öffnet und schärft die Augen für Bücher und Menschen.

Nach mehrfachen Ausschreibungen bzw. Absagen aufgrund der Covid-19-Massnahmen konnte das Pilotprojekt der GGG Bibliothek St.Johann JUKIBU auch dank finanzieller Unterstützung des Fördervereins JUKIBU vom November bis Dezember 2021 am Mittwochmorgen wöchentlich erfolgreich durchgeführt werden.

An den sechs Morgen-Leserunden nahmen insgesamt 41 Personen teil. Es kamen durchschnittlich sieben Teilnehmende pro Leserunde. Dass Shared Reading spürbar positive Effekte bewirken kann, bestätigen auch Rückmeldungen von Teilnehmenden:

«Das gemeinsame Lesen öffnet einen Raum für Begegnungen, die Intimität und Tiefe ermöglichen.»
R.

«Ich schätze die Zeit, ganz konzentriert über Texte nachzudenken, die in sich geschlossen sind.»
J.

Solche Aussagen und unsere eigenen Erfahrungen motivieren uns zur Weiterführung und Weiterentwicklung des Angebots.

Maureen Senn und Sabine Kubli,
Projektleiterinnen

Förderverein JUKIBU in Zahlen

Budget 2022

Ertrag	
Diverse Spenden	37'000.00
Mitgliederbeiträge	6'000.00
Total Ertrag	43'000.00
Aufwand	
Entschädigungen/Spesen/Beiträge Spesen Vorstand	3'500.00
Büro- und Administrationsaufwand Couverts, Briefpapier usw.	1'000.00
Telefon- und Portoaufwand Einladungen, Mahnungen usw.	1'000.00
Werbe- und Veranstaltungsaufwand Jahresvers.Jahresbericht, Werbematerial usw.	7'000.00
Projektaufwand gemäss Anträgen	20'000.00
Totaler Aufwand	32'500.00
Jahresgewinn	10'500.00

Budget 2021

BILANZ	31.12.21		31.12.20
Aktiven	CHF	%	CHF
Flüssige Mittel	108'175.92	1.00	82'376.65
Total Aktiven	108'175.92	1.00	82'376.65
Passiven			
Verbindlichkeiten	0.00	0.00	1'600.00
Fremdkapital	0.00		1'600.00
		0.00	
Freies Vereinskapital	80'776.65	0.75	76'059.80
Jahresgewinn	27'399.27		4'716.85
		0.25	
Eigenkapital	108'175.92	1.00	80'776.65
Total Passiven	108'175.92	1.00	82'376.65

Buchhaltung Afondo Treuhand

ERFOLGSRECHNUNG

	2021	Budget	2020
Ertrag			
Spenden	39'280.00	35'000.00	7'080.00
Mitgliederbeiträge	6'170.00	6'000.00	6'890.00
Total	45'450.00	41'000.00	13'970.00
Aufwand			
Entschädigungs- und Vorstandsaufwand	-1'747.25	-3'500.00	-1'829.70
Büro- und Administrationsaufwand	-324.35	-1'000.00	-520.95
Telefon- & Portoaufwand	-465.80	-1'000.00	-985.80
Beitrags-/Rechtsaufwand	-100.00	0.00	-30.00
EDV- und Internetaufwand	-508.25	0.00	-473.90
Werbe- und Öffentlichkeitsarbeitsaufwand	-5'157.65	-7'000.00	-4'526.35
Projektaufwand/Medien-/Büchereinkauf	-9'713.58	-20'000.00	-1'000.00
Total	-18'016.88	-32'500.00	-9'366.70
Total Vereinserfolg	27'433.12	8'500.00	4'603.30
Finanzaufwand	-100.70	0.00	-85.30
Periodenfremder Ertrag	66.85	0.00	198.85
Jahresgewinn	27'399.27	8'500.00	4'716.85

Ein Ausflug nach Mendrisio

Der Spätsommer bot dem Gesamtteam der Bibliothek und Mitgliedern des Vorstandes einen veritablen Jahres-Höhepunkt:

Am Sonntag, 5. September ging es bei strahlendem Sonnenschein mit dem Zug ins Tessin, wo ein Besuch bei der Kantonsbibliothek **La Filanda** auf dem Programm stand. Nach diesen langen Monaten der Pandemie war der Wunsch nach persönlichem Austausch und gemeinsamen Momenten



Nach 1,5 Jahren Pandemie und hauptsächlich Online-Modus klang das Ziel des Weiterbildungstag sehr verlockend und vermeintlich Alltägliches erschien plötzlich besonders

immens geworden und so stand der Weiterbildungstag ganz im Zeichen von Wiedersehensfreude, Neugier und bester Laune!

Im Gebäude einer einstigen Seidenspinnerei untergebracht, hat sich **La Filanda** (ital. Spinnerei) nach dem Umbau im September 2018 zu einem Publikumsrenner entwickelt, was nicht nur an seinem sehr ansprechenden Bücher- & Medienangebot liegt (u.a. auch in deutscher Sprache).

Gerade auch die grosszügigen Öffnungszeiten (täglich 9-21 Uhr inkl. Sonntag) und das Konzept eines vielfältigen Treffpunkts für verschiedene Bevölkerungsgruppen machen die Bibliothek zu einem Anziehungspunkt, der weit über den kleinen Grenzort hinausstrahlt.

Am Tag unseres Besuchs – einem Sonntag – waren unter anderem Schüler*innen beim Lernen an den Arbeitstischen ebenso zu entdecken wie spielende Kinder inmitten bunter Kissen, während sich in der kleinen Bibliotheks-Cafeteria Besucher*innen bei einem Kaffee entspannten und auf den Aufbau eines Kleiderflohmarkts auf dem Bibliotheksvorplatz blickten.



Das Angebot beeindruckt erst recht, wenn man sich Mendrisios Grösse vor Augen hält: Mit rund 15'000 Einwohner*innen ist der Ort wesentlich überschaubarer als etwa Basel oder grössere Orte mit bibliothekarischem Anspruch. Dies ist vor allem der Ver-

dienst eines aussergewöhnlicher Efforts von Kanton, Gemeinde und insbesondere den 75 (!) Freiwilligen, die sich für das Schmuckstück von Bibliothek engagieren und die beeindruckend grosszügigen Öffnungszeiten überhaupt erst möglich machen.

Wir bedanken uns herzlich bei Rolando Schaerer, ehemaliger Bibliothekar der Bibliothek und jetzt Filandere, und Andreas Barella, Psychotherapeut und Filandere (Freiwilliger) für die höchst unterhaltsamen und inspirierenden Führungen!

Ein grosses Dankeschön geht an die Mitarbeiterin der GGG St.Johann JUKIBU Lia Segre, die den Weiterbildungstag so wunderbar und inspirierend organisiert hat!

....und den Faden mit neuen Ideen für die Weiterentwicklung von Angeboten rund um die JUKIBU spinnen wir nach diesem Tag definitiv weiter....

Tanja Popović, Vorstandsmitglied

La Filanda, Abschluss einer schönen Reise - Gruppenbild mit Herren



Etwas Schwarzes — eine kleine Ausstellung



Baobab Books hatte zum 10-jährigen Jubiläum die Möglichkeit geboten, leih-

weise Original-Illustrationen einzelner ihrer Bilderbücher auszustellen. Man konnte damit eine Ausstellung organisieren. Die Bibliothek St.Johann JUKIBU (Luzmaria Stauffenegger und Maureen Senn) hatten sich für die Original-Illustrationen des Buches



«Etwas Schwarzes» von Reza Dalvand entschieden. Zusammen mit Baobab wurden Aufstellung, Organisation und

Präsentation geplant, überlegt und umgesetzt.

So war es den Mitgliedern möglich, die Bilder im Original zu genießen.

Dazu war Cyrilla Gadiet vom Baobab Books als Gast dabei und erzählte von der Entstehungsgeschichte des Bilderbuches.

Elisabeth Brasier, Interbiblio-Delegierte für die JUKIBU St.Johann

Heute möchte ich die monatlich erscheinenden

Newsletters vorstellen, die eine wichtige kommunikative Rolle für Interbiblio darstellen und wertvolle Beiträge und Informationen anbieten.

Das in jeder Ausgabe bestehende Inhaltsverzeichnis vermittelt einen Überblick über die Themen, mit denen sich die Newsletters befassen:



- Mitteilungen
- Medien für Kinder und Jugendliche
- Medien für Erwachsene
- Integration/Inklusion und
- Multikulturalität
- Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt
- Auszeichnungen
- Anlässe und Weiterbildung

Einige Beispiele unter den vielen Themen, die behandelt werden:

Im Newsletter n° 1

gab es Hinweise auf animierte Kurzfilme in indigener Mexikanischer Sprache...

Im Newsletter n° 3

wurde besonders auf Geschichten in Amharisch, Urdu, Tigrinya, Russisch, Farsi und Türkisch aufmerksam gemacht...

Der Newsletter n° 4

war eine Sonderausgabe zu Lateinamerika...

Im Newsletter n° 10

gab es einen Leitfaden für pädagogische Lehrkräfte zur Unterstützung mehrsprachiger Kinder...

Im Newsletter n° 11

im Rahmen von Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt wurde eine kanadische

Studie zur Verwendung von mehrsprachigen Bilderbüchern in der Vorschul-Erziehung in einem multi-ethnischen und pluri-lingualen Umfeld in Montreal, Kanada, vorgestellt...

Weitere Informationen:

Das nationale Netzwerktreffen und Weiterbildung am 26.06.2021 mit dem Thema „Bibliotheken und Barrieren“ sowie die 28. GV am 15.09.2021 konnten in Präsenz abgehalten werden.

Das Generalsekretariat hat seit Jahresbeginn eine neue Mitarbeiterin für 40%, Cristina Vega, die auch ein Studium „Übersetzen mit Vertiefung mehrsprachiger Kommunikation“ absolviert hat. Als sie gefragt wurde, welche Bücher sie weiterempfehlen würde, nannte sie unter anderen folgende zwei:

„Im Fallen lernt die Feder fliegen“ und „In der Fremde sprechen die Bäume arabisch“ von Usama Al Shamani (irakischer Geflüchteter).

Vielleicht kennen Sie die beiden Bücher? Interbiblio ist gut unterwegs.

Werden Sie Mitglied Fördervereins JUKIBU

Sie unterstützen mit einer Mitgliedschaft oder Spende unser Bestreben, die kulturelle Vielfalt zu erhalten und den Kinder und Jugendlichen den Zugang zur Literatur in ihrer Mutter- oder Vatersprache zu ermöglichen.

Werben Sie bei Freunden und Bekannten für unser Anliegen!



Ich möchte Mitglied des Fördervereins JUKIBU werden

Einzelmitgliedschaft SFR 30.-- jährlich

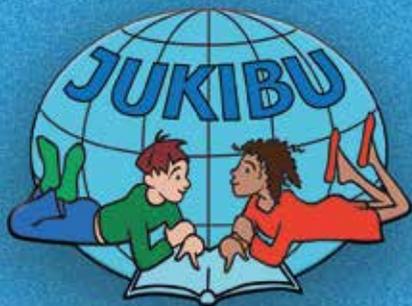
Name / Vorname

Strasse / Nr.

Postleitzahl / Wohnort

Telefon / Natel

E-mail



www.jukibu.ch info@jukibu.ch
www.facebook.com/jukibu